

Resolution der Elternkonferenz des Gymnasiums Finow vom 12.03.2014

Die Elternsprecher des Gymnasiums Finow möchten mit dieser Resolution ihrer Besorgnis und ihrem Protest Ausdruck verleihen, dass mit Einführung von 12 Schuljahren an den Gymnasien des Landes Brandenburg (bundesweit die sogenannte „G8“-Lösung) unsere Kinder einem andauernden und unzumutbaren Druck ausgesetzt sind durch drastisch erhöhte Leistungsanforderungen, was weder didaktisch noch pädagogisch zu rechtfertigen ist. Lernen braucht Zeit, damit Wissen auch nachhaltig in den Köpfen der Schüler verankert wird und nicht nur kurzzeitig für Prüfungen abrufbar bleibt.

Mit den gesundheitlichen Folgen dieser im Wortsinne „bedrückenden“ Tendenzen befaßt sich sogar der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte auf seinem 20. Jugendkongreß in Weimar, dessen Thema lautet: „Schule macht krank?!?“

Ferner finden Bildung und Reife der Persönlichkeit (Abitur = Allgemeine Hochschulreife) nicht nur in der Schule bzw. am Gymnasium statt, sondern auch durch Aktivitäten im außerschulischen Raum, wie z.B. durch Sport, musische Weiterbildung, ehrenamtliche Tätigkeiten, politisches und soziales Engagement, Hobbys etc. Die dafür notwendige Zeit wird durch den schulischen Druck immer mehr eingeengt oder entfällt ganz.

Eine faktische Überarbeitung der Curricula innerhalb von „G8“ bzw. ein Ausbau der Möglichkeiten für „G9“ durch die (fachlich)politischen Entscheidungsträger erscheint uns Eltern dringend geboten, um den geschilderten Fehlentwicklungen Einhalt zu gebieten.

Walter Willneff
Schulternsprecher